

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 2

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 9. Jänner 1948

## Nach den Feiertagen

Verrauscht sind wiederum die Tage des „üppigen“ Lebens, des Genießens, die Tage der Ruhe und auch der Freude. Der Alltag des neuen Jahres hat begonnen. Die Beamten gehen wieder in ihre Büros, die Fabriken haben wieder ihre Tore geöffnet, die Schüler müssen wieder ihre Köpfe anstrengen und jedermann im wirtschaftlichen Leben ist bemüht, die angehäuften Arbeit zu bewältigen. Verrauscht sind auch die Tage, in denen die großen Staatsmänner aller Welt ihre Versöhnungsbereitschaft und ihre Zuversicht ausdrücken und in denen uns Radiobotschaften und Zeitungsnachrichten die Zukunft nicht gar so hoffnungslos erscheinen lassen wie in der vorhergehenden Zeit. Und besonders was unser Vaterland Österreich betrifft, ist von den Hochkommissaren der Alliierten die Hoffnung ausgedrückt worden, daß sie alle mit besten Kräften mithelfen würden, Österreich den Staatsvertrag zu geben und das Land zu einem souveränen und freien Staat zu machen. Tatsächlich wurde das Abkommen über die Interimsilfe im Rahmen des Marshall-Planes von der österreichischen Regierung unterzeichnet und wir haben Aussicht, schon in allernächster Zeit — die ersten Lieferungen sind bereits unterwegs — eine sehr fühlbare wirtschaftliche Hilfe zu erhalten. Darüber hinaus sind die hoffnungsvollen Friedensschalmeien verklungen und der Alltag zeigt trotz des frühlinghaft schönen Wetters der letzten Tage wieder sein graues Gesicht. In wirtschaftlicher Beziehung beginnt nach der Währungsreform ein neuer Abschnitt, gekennzeichnet durch allgemeine Geldknappheit. Viele Firmen sind mit einer erschreckend schmalen Basis ins neue Jahr getreten und sie haben allein schon für die Bezahlung ihrer Arbeiter die größte Mühe, flüssiges Geld aufzutreiben. Allenthalben hat sogar schon ein Abbau eingesetzt, zumindest sind die ersten Kündigungen bereits erfolgt. Besonders in den Angestelltenberufen ist die Lage schon kritisch geworden, da die Arbeitslosenziffer bedrohlich angewachsen ist. Eine Lösung dieses Problems ist nur durch eine Umschichtung und durch Berufswechsel möglich.

Der Kampf geht nun um die Stabilität der Preise. Während das Landwirtschaftsministerium eine Erhöhung der Preise landwirtschaftlicher Produkte in den Kreis der Möglichkeit, bei Milch und Milchprodukten sogar der Notwendigkeit sieht, warnen die Gewerkschaften eindringlich vor jeder, auch der geringsten Erhöhung irgend eines Lebensmittelpreises, denn es müßte als Folgeerscheinung vom neuen der Kreislauf beginnen, an dessen Ende diesmal unweigerlich die Inflation stehen würde. Rationalisierung und Erhöhung der Produktion sind zu gleicher Zeit die Schlagworte der Wirtschaft. Was sie bedeuten, weiß jeder Werktätige noch aus früherer Zeit: mehr Arbeit, noch intensivere Ausnutzung der Arbeitskraft auf der einen Seite, Arbeitslosigkeit auf der anderen Seite. Aber gerade an die Arbeitslosigkeit wollen wir in der heutigen Zeit nicht recht glauben. Mag sein, daß sie vorübergehend stärker auftritt, aber rund um uns ist genug Arbeit und eine aufblühende Wirtschaft in Österreich wird auch das Gespenst der Arbeitslosigkeit vertreiben.

Aber nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in politischer Beziehung hat der Alltag wieder begonnen. Die Hoffnungen vieler auf eine Amnestie wurden durch die Aufdeckung von Naziumtrieben in Steiermark und anderen westlichen Bundesländern für unbestimmte Zeit unterdrückt. Im Zusammenhang mit den Gerüchten, daß eine vierte Partei im Anrollen sei, verstärken die politischen Parteien ihren Kampf um die Seelen der Österreicher. Was in den Feiertagen gerührt hat, das flammt nun wieder auf und entläßt sich in noch heftigerer Weise als früher.

Die Welt zeigt wieder ihr altes Gesicht. Gerüchte und Prophezeiungen durchschwirren die Länder, der graue politische Alltag ist da. Aber wir haben ihn zu lange erlebt, als daß wir nicht wüßten, daß er eben nur ein Alltag ist, der die Weltlage nicht grundlegend verändern wird. Er wird unterbrochen werden durch Feiertage, die uns wieder ein Stück nach aufwärts führen, jenem Ziele entgegen, das wir alle ersehnen: Verstehen, Wohlstand und Frieden — allerdings sind wir noch weit davon entfernt.

## Österreichs Politik im Jahre 1948

Bundeskanzler Dr. Ing. Figl sprach im ersten Ministerrat des neuen Jahres über die politische Lage und leitete seine Darlegungen mit der Feststellung ein, daß sich die Bundesregierung auch in Hinblick auf der einmal bezogenen Linie, unbeirrt den Weg für die Freiheit und Unabhängigkeit Österreichs zu gehen, nicht werde abbringen lassen. Wenn die Lage im neuen Jahr vielleicht Härten mit sich bringen würde, so werde die Regierung und das österreichische Volk eben noch härter und noch zäher sein und damit alle Schwierigkeiten überwinden. Der Bundeskanzler forderte die beiden großen Parteien zu loyaler Zusammenarbeit auf, da dies die wichtigste Voraussetzung zur Sicherstellung des Enderfolges sei.

Der Bundeskanzler machte davon Mitteilung, daß die amerikanischen Besatzungs-

streitkräfte der österreichischen Regierung 950 gedeckte Güterwaggons und 50 Zisternenwaggons zur Verfügung stellen, die ausschließlich zum Transport der amerikanischen Hilfslieferungen Verwendung finden sollen.

### Wiederaufnahme des Zinsdienstes der Kreditinstitute

Finanzminister Dr. Zimmermann berichtete im letzten Ministerrat, daß mit dem Inkrafttreten des Währungsschutzgesetzes der Zeitpunkt gekommen sei, den Zinsendienst bei den Kreditinstituten wieder aufzunehmen. Es ist daher die Verzinsung der Einlagen auf Grund eines vom Ministerrat genehmigten Gesetzentwurfes ab 1. Jänner 1948 wieder vorgesehen. Die Verlautbarung über die Höhe der Zinssätze wird in nächster Zeit erfolgen.

## Aufdeckung

### einer nationalsozialistischen Untergrundbewegung

In Graz und in der Steiermark wurde in der letzten Zeit eine weitverzweigte Naziorganisation aufgedeckt. Die Leiter dieser Bewegung waren in Graz Graf Strachwitz, Oberstleutnant Seiler, Major Hutter, Offiziere der ehemaligen deutschen Wehrmacht und Studenten. Es wurden mehr als 200 Personen verhaftet. Sie benützten unter anderem die steirische Heimkehrerbetreuungsstelle zur Tarnung ihrer Tätigkeit. Die Verstellungen der Organisation reichten bis Kärnten und Salzburg. In Kärnten wurde Dr. Hugo Rössner und vier weitere Mitglieder dieser Untergrundbewegung verhaftet. Die Ziele dieser illegalen Naziorganisation waren die Errichtung einer vierten Partei oder legale Betätigung im Rahmen der bestehenden Parteien mit Ausnahme der Kommunisten. Das Programm der Organisation wurde in Form von Memoranden an hochgestellte politische Persönlichkeiten übermittelt.

Die Sicherheitsbehörden haben eine energische Untersuchung eingeleitet. Im letzten Ministerrat vom Dienstag erstattete Innenminister Helmer einen eingehenden Bericht über das Entstehen der Nazi-

untergrundbewegung in Österreich. Er stellte fest, daß die ersten Versuche zur Organisation einer Untergrundbewegung bereits in den Internierungslagern für Nationalsozialisten begonnen hatten und daß zu den Mitarbeitern einige von Wien geflüchtete Kreisleiter gehörten. Ein großer Teil der Mitglieder dieser Untergrundbewegung waren ehemalige Offiziere der Wehrmacht und Jugendliche, die zu keiner geregelten Arbeit gefunden hatten. Auch die Bande des „Berghofbauern“, der jedoch mit der Untergrundbewegung in keinem Zusammenhang steht, bestand zum größten Teil aus jungen Elementen, das Durchschnittsalter der Bandenmitglieder beträgt 28 Jahre.

Der Ministerrat stellte fest, daß sich der Apparat der österreichischen Sicherheitsbehörden bei der Aufspürung, Beobachtung und beim schlagartigen Zugreifen gegen diese Untergrundbewegungen bestens bewährt hat. Der Ministerrat vertrat einhellig die Auffassung, daß gegen alle Teilnehmer an diesen hochverräterischen Bestrebungen in einem ordentlichen Gerichtsverfahren raschestens und mit der ganzen Strenge des Gesetzes vorgegangen werden muß.

## Stadt und Land

### NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

#### Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Jahresübersicht des Standesamtes Waidhofen a. d. Ybbs. Das Standesamt Waidhofen a. d. Ybbs umfaßte im Jahre 1947 die Standesamtsbezirke Waidhofen a. d. Ybbs-Stadt und Waidhofen a. d. Ybbs-Land mit den Gemeinden Waidhofen-Land, Zell a. Y., Zell-Arzberg, Windhag und St. Leonhard am Wald. Personenstandsbevögerung im Jahre 1947 (Vergleichsziffern des Jahres 1946 in Klammern): Eheschließungen 118 (72), Geburten 316 (225), Sterbefälle 265 (226). Bei den Sterbefällen sind 43 (im Jahre 1946: 13) Eintragungen von Gefallenen enthalten, so daß tatsächlich 316 Geburten 212 Sterbefälle gegenüberstehen. Gegenüberstellung der Personenstandsbevögerung im Stadtgebiete Waidhofen einerseits und in den Gemeinden Waidhofen-Land, Zell, Zell-Arzberg, Windhag und St. Leonhard a. W. andererseits: Eheschließungen: Waidhofen-Stadt 55, übrige Gemeinden 63. Geburten: Waidhofen-Stadt 257, übrige Gemeinden 59. Sterbefälle: Waidhofen-Stadt 190, übrige Gemeinden 75. Gemäß Erlasses der n.ö. Landesregierung vom 21. Oktober 1947, G. Z. L. A. II/6-600/2-1947, werden die Agenden der Standesamtsbezirke Waidhofen-Stadt und Waidhofen-Land (Gemeinden Waidhofen-Land, Zell, Zell-Arzberg, Windhag und St. Leonhard a. W.), welche bisher im Standesamt Waidhofen a. d. Ybbs versehen wurden, ab 1. Jänner 1948 getrennt geführt. Das Standesamt Waidhofen-Stadt versieht daher ab 1. Jänner 1948 nur die Personenstandsangelegenheiten des Stadtbezirkes Waidhofen a. d. Ybbs.

Wiederholung der Weihnachtsballade. Ermutig durch ihren Erfolg, bringen die Waidhofener Laienspieler „Die Weihnachtsballade“ ein zweites Mal zur Aufführung. Wir verweisen auf den Inseratenteil unseres Blattes.

Vom Österreichischen Alpenverein. — Mitgliedsbeitrag 1948. Die Mitglieder der hiesigen Sektion des Österreichischen Alpenvereines werden eingeladen, den Mitgliedsbeitrag für 1948, 20 S für A-Mitglieder, 12 S für B-Mitglieder, 4 S für Mitglieder der Jugendgruppe, im Laufe des Monats Jänner bei der hiesigen Sparkasse auf Girokonto 150 einzuzahlen, da die alten Marken mit Ende Jänner ihre Gültigkeit verlieren. Falls Zusendung mit der Post gewünscht wird, sind 40 g Porto beizubringen.

Radio-Vortrag. Freitag den 9. Jänner um 18.50 Uhr findet ein Radiovortrag über die Landes-Skimeisterschaft des ASKÖ in Waidhofen a. d. Ybbs statt.

Ruheständler der ÖBB., welche beim Bahnhof Waidhofen a. d. Ybbs im Stande sind, können ab sofort die Freifahrtscheine für 1948 in der Verwaltungskanzlei des Bahnhofes Waidhofen a. d. Ybbs in der Zeit von 7 bis 12 Uhr abholen. Frist: 20. Jänner. Pensionsbescheid und letzter Postabschnitt ist mitzubringen.

Kriegsopferverband, Bezirksgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. — Generalversammlung. Am Sonntag den 18. Jänner findet um 10 Uhr vormittags im Brauhaussaale unsere diesjährige Generalversammlung statt, wozu wir alle Kameraden und Kameradinnen ersuchen, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Alles Nähere durch Plakatierung ersichtlich. Separate Einladungen ergehen nicht. — Mitteilung an die Rentenbezieher: Wir machen alle Rentenbezieher aufmerksam, daß die Einkommensteuererklärung wieder auf der neuen Lohnsteuerkarte eingetragen werden muß. Beizubringen sind: alte und neue Karte, Rentenbescheid, letzter Zahlungsabschnitt, Antragsformular. Die im Stadtgebiet wohnenden Kameraden erhalten die Eintragung beim Stadttamt in Waidhofen, alle anderen jedoch müssen beim Finanzamt Amstetten einreichen. — Mitteilung an alle Hinterbliebenen von noch nicht zurückgekehrten Militärpersonen. Wie bereits gemeldet, wer-

den alle Familienunterhaltsempfänger ab 1. Jänner 1948 durch das Landesinvalidenamt in Wien ihre Ansprüche erhalten. Diejenigen jedoch, welche bisher noch keinen Familienunterhalt bezogen haben und solchen beziehen wollen, müssen einen Rentenantrag einreichen. (Ohne Rücksicht auf Besitz oder Einkommen.) Für die im Stadtgebiet wohnenden Angehörigen werden diese Anträge durch das Invalidenreferat Waidhofen-Stadt ausgefertigt, für alle auswärts wohnenden durch die Bezirksgruppe des Kriegsopferverbandes. Zu diesem Zweck werden ab Montag, 12. ds. bis auf weiteres täglich Dienststunden im Verbandsheim Reitbauer eingeschaltet. Mitzubringen sind erste und letzte Feldpostbriefe, österreichischer Staatsbürgerschaftsnachweis oder Heimatschein, gemeindeamtliche Bestätigung, daß die Ehe nicht getrennt ist, Trauungsschein, Taufschein der Kinder, wenn schon früher Familienunterhalt gewährt wurde, auch der letzte Abschnitt oder Bescheid. Wir richten an alle in Frage kommenden Angehörigen den Ruf: Kommen Sie und holen Sie sich Bescheid beim Kriegsopferverband!

Generalversammlung des TV. „Die Naturfreunde“. Am Samstag den 3. Jänner fand im dichtgefüllten Brauhaussaale die diesjährige Generalversammlung der TVN-Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs statt. Der Obmann Franz Döberl gab einen stolzen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Die Naturfreundebewegung hat unter seiner Leitung einen schönen Erfolg zu verzeichnen und die Versammelten zollten der geleisteten Arbeit begeistert Anerkennung. Nach der Neuwahl wurde Gen. Karl Schnabl zum Ehrenobmann der Ortsgruppe ernannt. Gen. Karl Schnabl ist seit 45 Jahren Mitglied der Naturfreundebewegung und seit 1919 Funktionär. Weiters wurden an 26 Genossen für ihre durch 25 Jahre bewiesene treue Mitgliedschaft und Mitarbeit das Naturfreunde-Abzeichen in Silber vergeben. Den weiteren Verlauf des Abends bildete der gemütliche Teil, der im Zeichen echter und herzlicher Naturfreunde- und Bergkameradschaft stand.

ASKÖ. Wie schon in der Tagespresse und Rundfunk angekündigt, findet am 17. und 18. Jänner 1948 in Waidhofen a. d. Y. erstmalig die Landes-Skimeisterschaft des Arbeiterbundes für Sport und Körperkultur in Österreich für Wien und Niederösterreich statt. Die Freunde des weißen Sportes und die Veranstalter hoffen, daß sich der Wettergott doch noch erbarmt und zum Gelingen dieser großen Veranstaltung beitragen wird.

Imker, Achtung! Der Imkerlehkurs bei der Ortsgruppe Waidhofen a. d. Y. beginnt am Sonntag den 11. Jänner im Vereinslokal Kornmüller in Zell. Zeit von 2 bis 4 Uhr nachmittags. Die Kurse werden an ungefähr fünf Sonntagen abgehalten.

Weihnachtsfeier der Pfadfinder. Am 21. Dezember veranstalteten die katholischen Pfadfinder Waidhofens einen Elternabend. Die Pfadfinder versammelten sich mit ihren Angehörigen und Freunden unter dem Christbaum und feierten Weihnachten. Der Gruppenführer erläuterte zu Beginn das Wesen der Pfadfinder, das in ihren Gesetzen verankert ist; jeder Pfadfinder kennt die Pfadfindergebote, sie weisen ihm den Weg zum guten Menschen. Ein Lagerfeuer: Die Patrouillen lagern vor ihrem Zelt mit ihrem Gruppenführer und ihrem Feldmeister. Die Gesichter leuchten im roten Schein. Wölfling, Pfadfinder und Rover — sie stellen die drei Altersstufen der Pfadfinder dar — bringen nun einige Darbietungen. Sie zeigen, was sie können und ernten den Beifall ihrer Gäste. Es wird still. Die Lagerwache zieht auf. Josef und Maria kommen des Weges und suchen Herberge. Niemand will sie aufnehmen. Sie bleiben schließlich in einem Stall. Da laden auf gemeinsamen Beschluß die Pfadfinder das Jesuskind und seine Eltern in ihr Zelt. Die Lichter des Christbaumes werden angezündet. Alles ist voll Weihnachtsfreude. Der Pfadfinderkaplan schließt die Feier mit einer kurzen Weihnachtsansprache und weist auf die Bedeutung des Christfestes besonders für die Jugend hin. Gesundes und aufrechtes Menschentum kann nur aus gesunder und aufrechter Jugenderziehung erwachsen. Sie ist das Ziel der katholischen Pfadfinderbewegung.

Vom 1. Waidhofener Sportklub. Der erste Teil der Fußballmeisterschaft 1947/48 (Herbstserie) ist nun beendet. Waidhofens Elf kämpfte in diesem Bewerb der 2. n.ö. Liga unter keinem besonderen Glückstern,

Heimkehrer

Heimkehrer, die entweder schon eingetroffen sind oder sich auf dem Heimweg befinden:

- Franz Ertl, Waidhofen a. d. Ybbs.
Balthasar Käfer, St. Georgen am Reith.
Markus Mikel, Göstling.
Johann Schautschläger, St. Peter in der Au.
Hans Wieser, Amstetten.
Leopold Parb, Amstetten.
Johann Aistleitner, Amstetten.
Alfred Gruber, Amstetten.
Karl Scheuchenegger, St. Valentin.
Herzlich willkommen in der Heimat!

die Mannschaft muß sich vorläufig mit dem 8. Platz in der Tabelle begnügen, der Anschluß an die Mittelgruppe konnte nach einigen Mißerfolgen doch noch gefunden werden und der Abstieg in die nächste untere Klasse (1. Klasse West), in welche nach der Frühjahrsrunde die drei Letztplatzierten kommen, wird wohl bei einem einigermaßen Erstarben der Mannschaft verhindert werden können und mit einem Vorrücken Waidhofens in der Tabelle ist sicher zu rechnen. Die Meisterschaft begann vielversprechend mit einem 5:1-Sieg in Gmünd, doch der nächste Sonntag brachte schon eine Enttäuschung, da trotz andauernder Überlegenheit gegen den Kremser Sportklub nur 1:1 unentschieden gespielt werden konnte. Dasselbe Pech wiederholte sich im Spiel gegen Langenlebern 2:2 und „Vorwärts“ Krems, welches ebenfalls unentschieden 1:1 endete. Glück und Unglück gehören eben zum Fußballspiel, die unnötigen Niederlagen jedoch gegen „Schwarze Elf“ St. Pölten sowie Pöchlarn (0:1 und 1:3) waren den schlechten Leistungen der Mannschaft selbst zuzuschreiben; auch der St. Pöltner Sportklub und „Sturm 19“ St. Pölten wären noch nie so leicht zu schlagen gewesen wie im Herbstbewerb. Diese vier Versäuger spielten sich allerdings auswärts ab. Daß in der Elf ein Können steckt, bewiesen die herrlichen Siege gegen Tulln 5:1 sowie auf heißem Schremser Boden 2:1. Diese Form wurde auch noch im letzten Spiel gegen Absdorf einigermaßen bewiesen, welches mit einem 6:2-Sieg abgeschlossen wurde. Wie schwer die Durchführung der Meisterschaft in der Ligaklasse war, beweist, daß hiezu 21 Spieler zu den 12 Spielen in der Kampfmannschaft verwendet werden mußten, wovon bloß Dötzl und Stockner sämtliche Spiele durchmachten, Mayerhofer L. und Rappl erledigten 11 Kämpfe, während es Robert und Bußlechner auf 10 Spiele brachten, neunmal wirkten Großauer, Heißmann und Floh mit und in 8 Spielen fanden Mayerhofer A., Rinder und Gütl Verwendung, Stauder spielte sechsmal, Matauschek und Schlemmer zweimal und die Ersatzleute Sussitz, Hofreiter, Hohendanner, Woltrich, Nagelhofer und Koyeder mußten je einmal einspringen. Der erfolgreichste Stürmer in den Herbstspielen war Heißmann mit 8 Toren, hart gefolgt von Mayerhofer A., der die feindlichen Torhüter sechsmal bezwang. Insgesamt wurden 27 Tore erzielt und 24-mal schlug es im eigenen Kasten ein. Das Kornerverhältnis lautete 68:47 für WSK. Elfmeterstöße: 7:4 für Waidhofen, verwertet davon wurden 4, verschossen 3! Zu den Spielen auswärts mußten rund 1600 km gefahren werden, eine finanzielle Belastung, deren Überwindung nur mit der großen Unterstützung, die der 1. Waidhofner SC. aus allen Schichten der Waidhofner Bevölkerung auf Grund seiner stets unpolitischen Haltung genießt, möglich war. Als das schönste Spiel der Meisterschaft muß jenes gegen Gmünd bezeichnet werden, das fairste war gegen Langenlebern und am härtesten ging es in Schrems zu. Die beste Durchschnittsleistung bot allgemein anerkannt der rechte Verteidiger Hans Dötzl, ohne die vorzügliche Form der Neuerwerbung Karl Robert von „Weiße Elf“ Wien schwälern zu wollen, der eine große Verstärkung für Waidhofen bedeutet. Gehandikapt war die heimische Elf gleich zu Beginn, als der vorzügliche, bewährte Torhüter Matauschek infolge einer schweren Verletzung nur in einem Spiel mitwirken konnte und der Mittelläufer Hermann Floh, welcher zu den Besten Niederösterreichs auf diesem Posten gehörte und auf Grund seiner Leistungen auch zum Auswahlkader herangezogen wurde, das Tor hüten mußte, wo er aber keinesfalls an die Leistung seines Feldspieles heranreichte. Zu sehr guten Spielern entwickelten sich P. Mayerhofer, Heißmann sowie Rappl. Letzterer ließ jedoch in seiner Form zum Schluß bedenklich nach. Stauder kam spät aber gut in Schwung. Zu den verlässlichsten Stützen, in der Spielweise ziemlich gleichbleibend, zählten wie immer Stockner und A. Mayerhofer. Das Publikum zu begeistern, aber auch zu enttäuschen, verstanden Bußlechner und Großauer. Der vorzügliche, äußerst flinke Stürmer Gütl mußte leider wegen Disziplinarangelegenheiten aus der Mannschaft ausgeschieden werden, da es nicht angeht, daß ein Verein, der Waidhofen im ganzen Land zu repräsentieren hat, durch unsportliches Verhalten eines Spielers leidet. Der 1. Waidhofner Sportklub sieht den kommenden Frühjahrsrunden zuversichtlich entgegen, sind doch in dieser Runde bloß fünf Kämpfe auswärts und sieben auf heimischem Boden zu erledigen. Die Klubleitung unter Führung ihres

Obmannes Primarius Bruckschweiger mit seinen Mitarbeitern, Kiemayer, Grasmugg, Hofreiter, Schneider, Mitterböck, Gerstner, Stauder sowie dem Geschäftsführer Sussitz werden den Klub stets, fern jeder Politik, nur dem Sport dienend, weiterführen und hoffen in bester Kameradschaft mit ihren Spielern auf guten Besuch der kommenden Kämpfe in der Frühjahrsmeisterschaft. K.K.

Tischtennis. Am Samstag den 3. Jänner maßen die Tischtennismannschaften Union Waidhofen und S.J. Waidhofen im Jugendheim Werner ihre Kräfte. Beide Mannschaften mußten auf ihre stärksten Spieler Blauensteiner (Union) und Schauer (S.J.) verzichten, aber trotzdem gab es einen bis zur letzten Minute spannenden, und vor allem fairen und schönen Kampf, denn die Union nach einer 5:4-Führung der S.J., erst im Endspurt 10:6 im Einzel gewinnen konnte, während sich die Mannschaften im Doppel mit einem gerechten 2:2 trennten. Das Gesamtergebnis von 12:8 bedeutet für die S.J.-Mannschaft einen schönen Erfolg, besonders wenn man bedenkt, daß es noch vor einem knappen Jahr gegen die 2. Mannschaft der Union eine 4:12-Niederlage absetzte. Die Tatsache, daß keiner der acht Spieler beider Mannschaften alle seine vier Spiele gewinnen konnte, aber auch keiner alle vier verlor, zeigt von der Gleichwertigkeit und Ausgeglichenheit untereinander. Die Mannschaften: Union: Schausberger, Ing. Höllriegel, Damberger, Stauder. S.J.: Fahrgruber, Berger, H. Luger, Rienesl.

Geld Diebstahl aus der Umleitungsstelle des Postamtes Waidhofen a. d. Ybbs. Am 2. ds. zwischen 18.31 und 18.45 Uhr wurde aus einem Raume der Einlade- und Umleitungsstelle des hiesigen Postamtes am Hauptbahnhof während der Abfertigung mehrerer Züge eine Geldsendung von 14.000 Schilling aus einem plombiert gewesenen Postbeutel von bis nun unbekanntem Täter gestohlen. Der oder die Täter haben die kurze Zeitspanne, während welcher die Postangestellten bei den Zügen tätig waren, benützt, um in den Umleitungsraum einzudringen, von dem in einem Karren am Boden liegenden Postbeutel die Verschnürung zu durchschneiden und die Geldsendung zu stehlen. Nach der Art des Diebstahles zu schließen, kommen nur bestimmte Personen, die mit der Örtlichkeit und den Eigenheiten vertraut waren, als Täter in Betracht. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Zweckdienliche Angaben, die zur Aufschürung des oder der Täter führen könnten, werden von der Sicherheitswache erbeten und vertraulich behandelt.

Fahrraddiebstahl. Dem Härter Franz Tatzreiter, Hammergasse 8 wohnhaft, wurde nachts zum 3. ds. sein versperrt gewesenes Herrenfahrrad Mark Velos-Ypak Nr. 380.560 im Werte von 300 S., welches der Genannte im Vorhause stehen hatte, von unbekanntem Täter gestohlen.

Beschädigung der öffentlichen Beleuchtung. In letzter Zeit wurden mehrere Lampen der öffentlichen Beleuchtung, und zwar in der Pfarrgasse, Unter der Burg und in der Pocksteinerstraße durch Steinwurf beschädigt. Als Täter wurde ein strafunmündiger und ein der Schule entwachsener Junge ermittelt. Es ergeht bei diesem Anlaß an die Erziehungsberechtigten die Aufforderung, ihren Kindern mehr Aufmerksamkeit zu widmen, da die Eltern nicht nur schadenersatzpflichtig sind, sondern das hiezu nötige Material nicht wieder zu beschaffen ist und die Wiederinstandsetzung der Beleuchtung der Straßen unter Aufbietung der größten Schwierigkeiten verbunden war. In Hinkunft werden sowohl die Schuldigen als auch die Erziehungsberechtigten veröffentlicht werden.

Betriebsunfall. Am 6. ds. um 13.30 Uhr ereignete sich im sogenannten Lohstampf der Gerberei Jax in der Weyerstraße ein Betriebsunfall, bei dem der Hilfsarbeiter Franz Winkler, Weyerstraße 5 wohnhaft, beim Glätten des Leders von einer Maschine erfaßt und schwer verletzt wurde. Auf schnellstem Wege ins Krankenhaus gebracht, mußte ihm dort der Daumen der rechten Hand amputiert werden.

Zell a. d. Ybbs Rückkehr des Pfarrers. Nach siebenwöchigem Aufenthalt als Patient im Kran-

kenhaus der Stadt Wien in Lainz ist Pfarrer Litsch nun gesund und frisch heimgekehrt. Er hat bereits die gottesdienstlichen Zeremonien anlässlich der Feiertage in der Pfarrkirche Zell selbst gehalten. Als Weihnachtsgeschenk brachte er eine Neueinführung in Form der 10-Uhr-Messe, welche an jedem Sonntag und kirchlichen Feiertag nun gelesen werden wird. Möge der religiöse Eifer dieses Priesters durch zahlreichen Besuch des neu eingeführten Gottesdienstes, besonders von seiten der Jugend, belohnt werden.

St. Leonhard a. W.

Geburten. Als letzte neue Erdenbürger des Jahres 1947 wurden geboren: Am 27. November ein Anton der Bauernleute Florian und Anna Harreither von Wachseneggeben; am 16. Dezember ein Josef der Bauernleute Josef und Franziska Preiler von Vorderdopp; am 18. Dezember eine Johanna der Bauernleute Franz und Margarete Wallmüller von Ratzenöd; ebenfalls am 18. Dezember eine Rosa der Bauernleute Anton und Rosa Schuppenlehner von Panholz. Den Neugeborenen viel Glück!

Schulweihnachtsfeier. Infolge des Schulleiterwechsels knapp vor Weihnachten blieben zur Vorbereitung einer Schulweihnachtsfeier nur wenige Tage. Trotzdem aber kam am Stefanitag im Saal des Gasthauses Pichl das Christkind zu den Schulkindern. Unter der tatkräftigen Leitung des Oberlehrers Josef Schützenhofer konnte eine kurze, dafür aber gehaltvolle Weihnachtsfeier veranstaltet werden. Nach vorbereitenden Liedern und Gedichten erlebten die Anwesenden (Schulkinder und deren Eltern) die Huldigung der Engel und Hirten an der Krippe des neugeborenen Gotteskindes. Am Schlusse wurden alle anwesenden Kinder mit einem Päckchen Weihnachtsbäckerei beschenkt, die einige Frauen aus den Spenden der Pfarrgemeinde bereit hatten. Herr Schulleiter Schützenhofer sprach noch einige Dankesworte an alle, die zum Zustandekommen der Feier mitgewirkt hatten.

Statistik. Am Ende des Jahres 1947 ergibt sich über Geburten, Trauungen und Sterbefälle folgende Statistik (eingeklammerte Zahlen bedeuten die entsprechenden Vergleichsziffern aus 1946): Geburten 14, 8 Knaben und 6 Mädchen (7, 3 Kn., 4 Md.). Trauungen 15 (10); Sterbefälle 2 (9).

Ybbsitz

Geburten. Am 30. Dezember wurde den Eltern Michael und Elfriede Payreder, Schlosser, Ybbsitz, Markt Nr. 193, ein Sohn namens Waldemar geboren.

Heimkehrer. Neuerlich sind wieder Heimkehrer im Orte eingetroffen, die wir aufs herzlichste begrüßen. Es sind dies Franz Vaboschek, Ybbsitz, Markt Nr. 28; Franz Aigner, Ybbsitz, Markt Nr. 169; Engelbert Zechberger, Ybbsitz, Rotte Groß-Prölling Nr. 29 (Arming).

Standesamts-Jahresbericht. Das Standesamt hatte im verflossenen Jahre folgende Bevölkerungsveränderungen zu verzeichnen: Aufgebote 39, Eheschließungen 30, Geburten 34, Sterbefälle 49 (einschließlich der Kriegsterbefälle). Von auswärts wurden bis 31. Dezember gemeldet: Eheschließungen 12, Geburten 27 und Sterbefälle 10.

Silvesterfeier. Am Silvesterabend, wie auch am Neujahrstage abends fand im Gasthofe des Herrn Anton Fürnschliel eine Silvesterfeier statt, die sich an beiden Tagen eines zahlreichen Zuspruches erfreute. Die Feier, die in der Form eines bunten Abends abgehalten wurde, war in ihren Darbietungen sehr abwechslungsreich und der genügend vorhandene gute Rebensaft sorgte dafür, daß der letzte Abend des nicht sehr die Menschen beglückenden Jahres 1947 in heiterer Stimmung verlief und das neue Jahr 1948, in vager Hoffnung, daß sich dieses günstiger gestalten, in etwas bescheidener Silvesterlaune als dies früher oft der Fall war, erwartet wurde. Das ausgezeichnete Programm, Musikvorträge, Lieder und heitere Parodien, wurde vor allem von dem Ehepaar Toni und Irene Fürnschliel, Herrn Jonny Graf und K. Grabner sowie von Fr. Fuchs bestritten und von den Zuhörern mit reichem Beifall belohnt.

Opponitz

Von unseren Heimkehrern. Seit Beginn des Heimtransportes aus der russischen Kriegsgefangenschaft konnten wir bisher 10 Heimkehrer begrüßen. Ihnen ist der heißersehnte Wunsch, endlich Weihnachten wieder daheim zu feiern, in Erfüllung gegangen. Als letzter kam Josef Haselsteiner von der Lueg. Auch er sei herzlich willkommen! Leider sind es noch bei 30 Mann, die bisher immer vergebens zurückerwartet wurden und von denen wir nur hoffen können, daß sie bei den nächsten Weihnachten auch um den Christbaum stehen werden.

Kriegertod. Kurz vor Weihnachten brachte ein Heimkehrer die traurige Nachricht, daß Matthäus Aigner von der Hotau am 11. Oktober 1946 in einem russischen Kriegslazarett gestorben sei. Der schwergeprüften Familie wendet sich die allgemeine Teilnahme zu, da dies bereits der dritte Sohn ist, der fern von seinen Lieben in fremder Erde ruht. Unser treues Andenken sei ihm gesichert!

Kirchenmusik. Unser Kirchenchor hat mit seiner Ankündigung vor Weihnachten wirklich Wort gehalten, ja sich selbst überboten. Was uns heuer zur Weihnachtszeit geboten wurde, war einzig schön und erhebend. Es ist dies das besondere Verdienst der Herren Hörst und Kefer. Ihnen beiden sowie auch den zahlreichen getreuen Mitwirkenden unser herzlichster Dank für alle Mühe. Ebenso sei wärmstens gedankt der Frau Lehrerin Inge Waas, welche mit ihren Schülern durch die Aufführung der „Engelmesse“ am Stephanitage eine sehr gute Leistung erzielte. Am Sonntag den 28. Dezember fand dann im Rahmen eines geselligen Nachmittags die Ehrung zweier verdienter Chormitglieder statt, des Herrn Florian Pichler vom Hauslehen für seine bereits 35jährige Tätigkeit als Sänger und Musiker und der Frau Cilli Gruber, die ebenfalls schon durch 25 Jahre eine wertvolle Sopranistin des Kirchenchores ist. Beiden Jubilaren wurden künstlerisch ausgeführte Diplome überreicht und der Dank der gesamten Pfarrgemeinde für ihr unermüdetes Wirken ausgesprochen.

Silvester. Am Silvesterabend veranstaltete die Streichkapelle Hörst einen Tanzabend, der bis in die Morgenstunden des neuen Jahres andauerte. Um Mitternacht krachten von der Höhe des Neudeck zwölf Böllerschüsse. Das Jahr 1947 ist vorüber, von dem viele sagen, es war ein Jahr der Enttäuschungen. Hoffen wir, daß das Jahr 1948 ein Jahr des wahren Friedens und der vollen Freiheit werde!

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr. Die Freiw. Feuerwehr hält am Sonntag den 11. Jänner ihre Hauptversammlung ab, und zwar um 3 Uhr nachmittags im Gasthause Ritt. Die Tagesordnung umfaßt: Tätigkeits- und Kassabericht sowie die Angliederung neuer Mitglieder. Das Erscheinen der alten Mitglieder ist Pflicht. In Anbetracht der gemeinnützigen, guten Sache, die dem Schutze des Nächsten dient, wollen sich neue Mitglieder melden, damit die Feuerwehr wieder auf den Stand kommt, den sie vor dem Kriege hatte.

Theater. Die ÖJB. Opponitz gab am Samstag den 27. Dezember im Gasthofe Ritt eine Weihnachtsvorstellung, die trotz Mangel an Bühnenausstattung recht gut gefallen hat.

Großhollenstein

Standesamtsmeldung Dezember 1947. Geburten: Ein Knabe Johann, geboren am 6. Dezember, der Eltern Alexander und Zäzilia Kahl, Hollenstein, Walcherbauer 19. Ein Knabe Karl, geboren am 19. Dezember der Eltern Leo und Berta Schmatz, Hollenstein, Thomasberg Nr. 8. Ein Mädchen Gertraud Kreszenz, geboren am 25. Dezember, der Eltern Johann und Anna Prader, Hollenstein, Rotte Dorf Nr. 4. Sterbefälle: Die Ausmeriner Cäcilia Gratzler, gestorben am 11. Dezember in Hollenstein, Dornleiten 38, im Alter von 78 Jahren. Die Fürsorgeterinerin Walburga Ertelthaller, gestorben am 23. Dezember in Hollenstein, Walcherbauer 4, im Alter von 78 Jahren. — Zusammenstellung der Personstandsveränderungen des Jahres 1947: 46 Geburten, 19 Eheschließungen, 43 Sterbefälle (davon 7 Gefallene). Zum Vergleich in den Jahren 1945: 37 Geburten, 4 Eheschließungen, 37 Sterbefälle. 1946: 35 Geburten, 17 Eheschließungen, 26 Sterbefälle. — Die Bevölkerung wird daran erinnert, daß zu jeder standesamtlichen Beurkundung die nötigen Dokumente vorzulegen sind. Jeder soll daher im Besitz eines gültigen Geburts-, bei Verheirateten auch eines Trauungsscheines sein.

Lunz a. S.

Heimkehr. Auf Rußland kehrten in letzter Zeit heim: Fritz Aigner, Lunzamt 54, und Franz Leichtfried, Lunzamt 66. Herzlich willkommen daheim!

Tod in der Fremde. Im Lager Saporoshe starb im Febr. 1947 der Sohn von Schindleben, Herr Kajetan Leichtfried, an Lungentzündung. Möge die Heimat alle diese Opfer nie vergessen!

Haydns Nikolai-Messe wurde zu den Feiertagen dreimal zur Aufführung gebracht. Es ist zu staunen, was der Kirchen-

Stand der Fußballmeisterschaft der 2. n.ö. Liga 1947/48 nach der 1. Hälfte (Herbstrunde)

Table with 7 columns: Verein, Spiele, Siege, Unent-schieden, Niederlagen, Tore, Quote, Punkte. Lists teams like SFK. Traisen, St. Pöltner Sportklub, etc.

Die Retourspiele der Frühjahrsrunde beginnen mit dem 1. Märzsonntag, in welcher Waidhofen gegen Traisen, Kremser Sportklub, Langenlebern, Tulln und Absdorf auswärts anzutreten hat. Folgende Gegner werden in Waidhofen zu sehen sein: St. Pöltner Sportklub, „Vorwärts“ Krems, „Sturm 19“ St. Pölten, Pöchlarn, Schrems, „Schwarze Elf“ St. Pölten sowie Gmünd.

chor an Opfer und Liebe zum edlen Gesang aufbringt. Natürlich hat der Dirigent, Hochw. Geistl. Rat Pfarrer Ganschler den Hauptanteil der Mühe, damit endlich doch alles klappt. Auch Geiger und Musiker verdienen volles Lob. Die Messe gefiel allseits sehr.

**Hochwasser überall.** Das unheimlich warme Wetter hat den Schnee auf den Bergen zum Schmelzen gebracht und Regen, der uns im Sommer versagt blieb, fiel in der Weihnachtszeit. Die Wege waren unbeschreiblich. Auch die Ybbs trat aus den Ufern, richte aber hier, wo es sich noch um ihren Oberlauf handelt, nicht viel Schaden an. Jetzt beginnen auch noch die Vögel zu singen und die Blumen zu blühen. Wie wird dieses Jahr wohl weiter gehen?

**Todesfälle.** Vor Weihnachten starb der junge Bauer von Hochalm, Hohenberg 10, Herr Rudolf Heigl, nach kurzer, schwerer Krankheit im Krankenhaus zu Waidhofen und wurde nach Lunz überführt und hier beerdigt. Nach Weihnachten starb Herr Josef Glöbmann, ein pflichttreuer Bergmann, der nach siebenjähriger schwerer Krankheit seine Familie für immer verließ. Zahlreiche Kameraden und viele Leidtragende begleiteten ihn auf seinem letzten Weg. Unser Pfarrer, Hochw. Geistl. Rat Ganschler hielt dem Toten einen ehrenvollen Nachruf, ebenso sein Arbeitskamerad Franz Dangler. Beide hoben die Pflichttreue des Verstorbenen hervor. Die Teilnahme der Bevölkerung an diesen Todesfällen war groß.

**Theater.** Nach Neujahr wurde in Grubmayrs großem Saal an drei Abenden das Volksstück „Die Glocken von Birkenstein“ aufgeführt. Gespielt wurde von der Pfarrjugend Lunz-Lackenhof unter der Spielleitung von Peter Vollmann. Es wurde sehr gut gespielt und reicher Beifall folgte auch den schönen Liedeinlagen und den Vorführungen der Schuhplattlergruppe.

**Sonntagberg**

**Standesamtsmeldungen.** Geburten: Am 24. Dezember Gertraud der Eheleute Karl und Angela Hönikl in Bruckbach 5. Am 29. Dezember Josefa der Eheleute Johann und Sabine Fühnammer, Rotte Wühr 76. Am 29. Dezember Rautgunde Veronika Anita der Eheleute Ernst und Hedwig Durst, Rotte Wühr 91. Viel Glück den neuen Erdenbürgern und alles Gute für die Zukunft! — Eheschließungen: Am 27. Dezember der Fabrikarbeiter Rudolf Altenecker in Hilm 132 und die Fabrikarbeiterin Charlotte Oberleitner in Hilm 18. Die herzlichsten Glückwünsche und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg! Sterbefälle: Am 15. Dezember der Altersrentner Josef Atschreiter in Bruckbach 3 im 68. Lebensjahre. Am 28. Dezember der Ausnehmer Ignaz Fichtinger in Baichberg Nr. 15 im 76. Lebensjahre.

**Allhartsberg**

**Versammlung.** Am Sonntag den 4. ds. wurde in Gürtlers Gasthaus in Kematen eine Versammlung abgehalten zwecks Einstellung eines Vertrauensmannes für Kriegs- und Werksinvalide der Papierfabrik Hilm-Kematen. Der bewährte Betriebsrat Herr Joh. Hochstöger eröffnete die Versammlung. Es wurde sodann Leopold Lackner aus Dorfmuhle 34, Allhartsberg, zum Vertrauensmann gewählt.

**Kematen**

**Weihnachtszuwendung für Bedürftige.** Trotz der Einbußen an Gemeindevermögen durch die Währungsreform war die kleine Gemeinde Kematen bestrebt, ihren Befürsorgten die Weihnachtszuwendung trotz Währungsreform in keiner Weise zu beeinträchtigen. In dieser Voraussetzung war es möglich, heuer die Zuwendung besser zu gestalten und auch die Versorgung mit Brennmaterial zu berücksichtigen. Insgesamt wurde hierfür der Betrag von 5310 S aufgewendet und bewilligt, und zwar: Gratiszuwendung von Holz an 24 Parteien 2460 S, geldliche Zuwendung an 43 Personen 2850 Schilling, Zusammen 5310 S. Die personelle Durchführung wurde vom Wirtschaftsausschuß korrekt und zufriedenstellend gelöst.

**Biberbach**

**Geburt.** Wir gratulieren Frau Rosina Brandstetter, Wirtschaftlerin in Klein-Nagel, zu ihrem am 14. Dezember geborenen Söhnchen Georg.

**Trauung.** Das Brautpaar Franz Lechner, Landarbeiter, Willersdorf 97, und Rosa Hödl wurde am 10. Dezember im Wallfahrtskirchlein Maria Absam in Tirol getraut. Herzliche Glückwünsche!

**Jahresüberblick über das kirchliche Leben unserer Pfarre.** Taufen 18 (10 Knaben, 8 Mädchen, davon 12 ehelicher und 6 unehelicher Geburt), Hochzeitsverkündigungen 26, Trauungen 25, kirchliche Begräbnisse 19, davon 12 Männer, 7 Frauen. Versehänge 53, hl. Kommunionen 12.300 gegenüber 10.700 im Jahre 1946. Ferner wurden 7 große Wallfahrten abgehalten, und zwar 4 nach Krennstetten, davon eine Kinderwallfahrt, je eine auf den Sonntagberg, nach Seitenstetten und Maria-Neustift. Vom 9. bis 16. März war eine große Volksmission, am 6. Mai die hl. Firmung, am 12. Oktober die Weihe der fünf neuen Glocken.

**Bauernversammlung.** Am 28. Dezember fand im Rittmannsbergersaal eine überaus gut besuchte Versammlung der Bauern statt, bei der Herr Bürgermeister Schmidt Herrn Nationalrat Tazreiter aus Ybbsitz und Herrn Kammerobmann Ing. Häsler, Bürgermeister von Waidhofen-Land, als Gastredner begrüßen konnte. Ersterer sprach über die Ziele der ÖVP. im allgemeinen und der des Bauernbundes im besonderen. Ing. Häsler sprach über Fragen der Bauernkammer, die jeden Bauern angehen und interessieren. Im Anschluß an die Ausführungen der Redner folgte eine lebhaft Aussprache.

**Bodenständiges Kripperspiel.** So wie im Vorjahr führten auch heuer wieder unsere Schulkinder (über 100 an der Zahl) ein heimatisches Kripperspiel nach teilweise uralten alpenländischen Kripperspieltexten auf. Manche Szenen gestalteten die Kinder selbst im Stegreif — z. B. wurden die Hirtenszenen auf eine Weide unterhalb des Einfaltsberges verlegt, Hirtenkinder tanzten dem Christkind — weil sie selbst arm sind und nichts bringen können — dafür das schönste Tanzerl (nach einer österreichischen Volkstanzweise) vor. Eine Lehrkraft übertrug unsere heutigen zeitbedingten Sorgen, die eine Mutter mit ihrem kleinen Schublein Kriegswaisen Maria bei der Krippe klagt, in gebundener Rede und Stil der alten Texte. Engel tanzten zu alten, lieben Weihnachtsliedern Reigen. Kurzum, jedes Schulkind hatte im gemeinsamen Spiel eine Aufgabe zu erfüllen, das eine Gesamtleistung aller Kinder unserer Dorfschule sein sollte, und war.

**Theatergruppe.** Die Theatergruppe Biberbach bringt am Samstag den 10. um 20 Uhr und Sonntag den 11. ds. um 15 Uhr das Volksstück „Die Rose von Marien-tal“ von J. Willhart in Höllers Saal zur Aufführung. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

**Gallenz**

**Bischöfliche Auszeichnung unseres Pfarrherrn.** Anlässlich des Weihnachtsfestes hat der Hochw. Herr Bischof Dr. Fließner von Linz einer Anzahl Diözesanpriestern Auszeichnungen verliehen, darunter als einzigem im Dekanat Weyer unserem Hochw. Herrn Pfarrer Franz Loimayr durch die Ernennung zum bischöflich. Geistl. Rat. Mit dieser Ehrung ist ein schon lang gehegter Wunsch unserer Pfarngemeinde in Erfüllung gegangen. Unsere herzlichsten und bestgemeinten Glück- und Segenswünsche zu dieser reichlich verdienten Auszeichnung! Möge der Herrgott unserem Pfarrherrn zu seinem bisherigen zehnjährigen Wirken in bewegter Zeit ein weiteres Jahrzehnt die Gesundheit schenken, um in unserer Mitte erfolgreich wie bisher zum Seelenheil wirken und arbeiten zu können.

**Jahresstatistik.** Im verlossenen Jahre hatte Gallenz 15 Todesfälle, 32 Geburten (davon 12 Mädchen und 20 Knaben). Ferner gab es 14 Trauungen — auch ein Aufzauwille in biologischer und wirtschaftlicher Hinsicht. In religiösen Belangen ist auch ein erfreuliches Aktivum festzustellen: rund 10.000 Kommunionen wurden ausgeteilt, bei 1000 Seelen gewiß ein Aktivposten auf der Haben-Seite. Weiters hat sich die Caritas sehr sozial entwickelt, über 6000 Schilling wurden für dieses Hilfswerk gespendet, was ausschließlich nur den Bedürftigen zugutekommt. Auch der Firma Mayer gebührt herzlicher Dank für die kostenlose Überweisung eines größeren Postens Schultaschen für bedürftige Volksschulbesucher. Auch haben über 40 Familien zu den Feiertagen kleine Kinder zu ihrem Familientisch aufgenommen und ihnen Tage der Freude durch Speise und Trank beschert. Weiters haben noch verschiedene ungenannt gebende Hände das Werk der Barmherzigkeit geübt. Allen Spendern und Gönnern ein „Vergelt's Gott!“

**Unsere schwache Kirchturmuhre.** Viele Gemeindeglieder, die nicht in der glücklichen Lage sind, ihren Zeitweiser nach der Radiozeit mitteleuropäischer Einstellung zu richten, benützen gerne die alte, unverwundliche Turmuhr zu ihrer Orientierung. Die Jahre der Stürme und der Enttäuschungen haben auch die Nerven des robusten Uhrgetriebes zerrüttet und die Leidtragenden sind mit ihr die Turmruhranhänger. Vielleicht ist es den zuständigen Körperschaften im Verein mit den gewiß nicht zugeknöpften Uhrablesern möglich, wenigstens eine Teilreparatur an unserer schwer beschädigten Turmuhr vorzunehmen, mindestens insoweit, daß die West- und Oststürme nicht in das Getriebe blasen oder gar tropfen. Eine ausgeglichene Turmuhrezeit ist immer ein praktischer Zeitweiser. Die Reparatur unserer Turmuhr würde daher von der Bevölkerung wärmstens begrüßt werden.

**Für die Bauernschaft**

**Nutzviehauftrieb.** Am Dienstag den 20. Jänner findet in Ybbsitz ein Nutzviehauftrieb statt. Ein Abverkauf außerhalb der Gemeinde ist nur mit Schlußseinen, ausgestattet von der Bezirksbauernkammer, möglich. Dieses Nutzvieh wird den Verkäufern in das Schlachtviehkontingent eingerechnet. Sämtliche Tiere müssen mit einem Viehpaß versehen sein. Kaufinteressenten werden aufmerksam gemacht, daß mit einem schwachen Auftrieb zu rechnen ist.

**AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**Verlautbarung**

Der Magistrat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs gibt hiermit bekannt:

Die Amtsstunden der h.o. Dienststellen des Magistrates, welche gemäß Stadtratsbeschlusses vom 5. November 1947 geändert wurden, werden nunmehr mit 5. Jänner 1948 nach Wegfall der Stromsparmaßnahmen auf den früheren Stand zurückgeführt. Demnach werden die Amtsstunden des h.o. Magistrates wieder wie folgt festgesetzt:

**Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr,**

**Samstag von 8 bis 12 Uhr.**  
Nachmittags wird grundsätzlich kein Parteienverkehr abgehalten.

Stadt Waidhofen a. d. Y., 5. Jänner 1948.

Der Bürgermeister:  
Alois Lindenhof e. h.

**Kundmachung**

**des Arbeitsamtes Waidhofen a. d. Ybbs**  
Ausgabe der Einlageblätter für die Beschäftigungsausweise für das Jahr 1948

Durch die vom Nationalrat beschlossene Verlängerung des Arbeitsdienstpflichtgesetzes wird auch die Laufzeit des Beschäftigungsausweises bis zum 31. Dezember 1948 erstreckt. Die Ausgabe der Einlageblätter für die Beschäftigungsausweise erfolgt in nachstehender Weise:

1. Betriebe, gewerbliche Unternehmen, Behörden usw. mit mehr als 5 Dienstnehmern erhalten die Einlageblätter durch das Arbeitsamt Waidhofen a. d. Ybbs zugeschickt.

2. Alle übrigen Personen, die im Besitz eines Beschäftigungsausweises sind, erhalten ihre Einlageblätter an folgenden Stellen: In Waidhofen a. d. Ybbs, Zell und Umgebung wohnende Personen beim Arbeitsamt Waidhofen a. d. Ybbs, Schöffelstraße 4, sowie bei der Bezirksbauernkammer in Waidhofen a. d. Ybbs. In den zum Amtsbezirk des Arbeitsamtes Waidhofen a. d. Ybbs gehörenden Gemeinden Sonntagberg, St. Leonhard a. W., Windhag, Zell-Arzberg, St. Georgen a. R., Hollenstein, Opponitz, Waldamt, Ybbsitz, Kematen, Ertl, Biberbach, Allhartsberg, Kröllendorf, Gallenz, Niederhausleiten, Maria-Neustift bei den jeweiligen Gemeindeämtern.

Um Schwierigkeiten bei der Lebensmittelkartenausgabe für die 37. Zuteilungsperiode zu vermeiden, muß bis zum 31. Jänner 1948 jeder Beschäftigungsausweisinhaber im Besitz eines ordnungsgemäß ausgefüllten Einlageblattes für das Jahr 1948 sein.

Personen, in deren Beschäftigungsausweis der Vermerk des Arbeitsamtes „Von der Meldung dauernd befreit“ vorhanden ist, benötigen kein Einlageblatt.

Der Leiter: Ing. Fürst e. h.

**Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Ybbs**

Sonntag, 11. Jänner: Dr. Robert Medwenitsch.

**Frist für Rückbuchungsanträge nach dem Währungsschutzgesetz**

Laut § 10 des Währungsschutzgesetzes können Anträge auf Rückbuchung von Sperrbeträgen von Personen, die kein ausreichendes Einkommen haben (das sind Familien mit zwei Personen, deren Einkommen monatlich 250 S nicht übersteigt, und Familien von 3 Personen aufwärts, deren Einkommen monatlich 350 S nicht übersteigt. D. Red.), nur innerhalb von zwei Monaten nach Wirksamkeitsbeginn des Gesetzes bei den Finanzämtern gestellt werden. Diese Frist läuft am 9. Februar 1948 ab. Da es sich um eine gesetzliche Frist handelt, ist eine Verlängerung dieser Frist auch in Ausnahmefällen nicht möglich. Die Ansuchen können mit stempelfreiem Gesuch beim zuständigen Finanzamt eingebracht werden.

In der nächsten Zeit werden Vordrucke für solche Ansuchen bei den Finanzämtern und den Kreditunternehmungen (Sparkasse, Postsparkasse, Raiffeisenkasse) kostenlos erhältlich sein. Diese Vordrucke werden die Einbringung der Anträge erleichtern. Wo aber solche Vordrucke nicht erhältlich sind, müssen die Anträge, wie oben erwähnt, in Form selbständig verfaßter Gesuche jedenfalls noch bis 9. Februar 1948 eingebracht werden, damit die Antragsfrist gewahrt bleibt.

§ 9, Abs. 2, des Währungsschutzgesetzes enthält eine einmonatige Frist zur Stellung von Anträgen auf Ausscheidung eigener, auf fremdem Konto (Sparbuch) erliegender Gelder. Diese Anträge sind bei der Finanzlandesdirektion zu stellen. Die Durchführung des vorgeschriebenen Beweises kann auch nach Ablauf der Antragsfrist erfolgen.

**Achtung, Hausschlachtungen!**

**Richtigstellung**

Die h.a. Kundmachung vom 22. November 1947, Zl. V/2—3148—1947, wird gemäß Erlasses des Amtes der n.o. Landesregierung vom 16. Dezember 1947, G. Z. L. A. VI/2—692/68—1947, abgeändert, daß deren 2. Absatz wie folgt zu lauten hat:

„Die Vieh- und Fleischbeschau ist nach § 13, TSG., in jenen Fällen vorzunehmen, welche durch die gesetzlichen Bestimmungen zur Beschau verpflichten; demzufolge sind Hausschlachtungen von Schweinen grundsätzlich von der Vieh- und Fleischbeschau befreit.“

Stadt Waidhofen a. d. Y., 22. Dez. 1947.

Der Bürgermeister:  
Alois Lindenhof e. h.

**Lebensmittelaufauf**

für die 1. und 2. Woche der 36. Zuteilungsperiode

**Normalverbraucher 0—3 J.:** Brot: 18 Kleinabschnitte I u. II zu 5 dkg. Mehl: Abschn. 4/I u. 4/II je 19 dkg. Fleisch: 4 Kleinabschn. I u. II zu 5 dkg. Fett, 1. Woche: 4 Kleinabschn. I zu 0,5 dkg, Abschnitt W 5 zu 2 dkg, Abschn. 13 zu 4 dkg. Salz: Abschn. 29 zu 25 dkg. Zucker: Abschn. 27 u. 28 je 25 dkg.

**Normalverbraucher, 3—6 J.:** Brot: 18 Kleinabschn. I u. II zu 5 dkg, Abschn. W 1/I u. W 1/II je 50 dkg, Abschn. 2/I zu 20 dkg. Mehl: Abschn. 4/I u. 4/II je 26 dkg. Fleisch: 4 Kleinabschn. I u. II zu 5 dkg, Abschn. W 1 und W 2 je 5 dkg, Fett, 1. Woche: 4 Kleinabschn. I zu 0,5 dkg, Abschnitt W 5 zu 2 dkg, Abschn. 13 zu 4 dkg. Salz: Abschn. 29 zu 25 dkg. Zucker: Abschn. 27 u. 28 je 25 dkg.

**Normalverbraucher, 6—12 J.:** Brot: 18 Kleinabschn. I u. II je 5 dkg, Abschn. W 1/I u. W 1/II je 50 dkg, Abschn. 2/I zu 20 dkg, Abschn. 3/I zu 1 kg oder 75 dkg Brotmehl. Mehl: Abschn. 4/I u. 4/II je 26 dkg. Fleisch: 4 Kleinabschn. I u. II je 5 dkg, Abschn. W 1 u. W 2 je 5 dkg, Abschn. 9 zu 5 dkg, Fett, 1. Woche: 4 Kleinabschn. I zu 0,5 dkg, Abschn. W 5 zu 2 dkg, Abschn. 13 zu 5 dkg. Salz: Abschn. 29 zu 25 dkg. Zucker: Abschn. 27 u. 28 je 25 dkg.

**Normalverbraucher über 12 J.:** Brot: 18 Kleinabschn. I u. II zu 5 dkg, Abschn. W 1/I u. W 1/II je 50 dkg, Abschn. 2/I zu 20 dkg, Abschn. 3/I zu 1 kg oder 75 dkg Brotmehl, Abschn. 2/II u. 3/II je 1 kg. Mehl: Abschn. 4/I u. 4/II je 26 dkg. Fleisch: 4 Kleinabschn. I u. II zu 5 dkg, Abschn. W 1 u. W 2 je 5 dkg, Abschn. 9 u. 10 je 6 dkg, Fett, 1. Woche: 4 Kleinabschn. I zu 0,5 dkg, Abschn. W 5 zu 2 dkg, Abschn. 13 zu 5 dkg. Salz: Abschn. 29 zu 25 dkg. Zucker: Abschn. 27 u. 28 je 17 Dekagramm.

**Teilselbstversorger B, 0—3 J.:** Brot: Abschn. 113 u. 114 je 45 dkg. Mehl: Abschnitt 109 u. 110 je 19 dkg. Salz: Abschn. 5 zu 25 dkg. Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg.

**Teilselbstversorger B, 3—6 J.:** Brot: Abschn. 113 zu 1,10 kg, Abschn. 117 zu 1 Kilogr. Mehl: Abschn. 109 u. 110 je 26 Dekagr. Salz: Abschn. 5 zu 25 dkg. Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg.

**Teilselbstversorger B 6—12 J.:** Brot: Abschn. 113 zu 1,50 kg, Abschn. 117 zu 1 kg oder 75 dkg Brotmehl. Mehl: Abschnitt 109 u. 110 je 26 dkg. Salz: Abschnitt 5 zu 25 dkg. Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg.

**Teilselbstversorger B über 12 J.:** Brot: Abschn. 113 zu 1,60 kg, Abschn. 117 zu 1 kg oder 75 dkg Brotmehl, Abschn. 118 zu 2 kg. Mehl: Abschn. 109 u. 110 je 26 dkg. Salz: Abschn. 5 zu 25 dkg. Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 17 dkg.

**Teilselbstversorger Fl 0—3 J.:** Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, Abschn. 22 zu 11 Dekagramm. Fett, 1. Woche: Abschn. 9 zu 8 dkg. Salz: Abschn. 7 zu 40 dkg. Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg.

**Teilselbstversorger Fl 3—6 J.:** Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, Abschn. 22 zu 18 Dekagr. Fett, 1. Woche: Abschn. 9 zu 8 Dekagr. Salz: Abschn. 7 zu 40 dkg. Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg.

**Teilselbstversorger Fl 6—12 J.:** Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, Abschn. 22 zu 25 Dekagr. Fett, 1. Woche: Abschn. 9 zu 5 Dekagr., Abschn. 13 zu 4 dkg. Salz: Abschnitt 7 zu 40 dkg. Zucker Abschn. 1 u. 2 je 25 dkg.

**Teilselbstversorger Fl über 12 Jahre:** Fleisch: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, Abschnitt 17 u. 18 je 16 dkg. Fett, 1. Woche: Abschn. 9 zu 5 dkg, Abschn. 13 zu 4 dkg. Salz: Abschn. 7 zu 40 dkg. Zucker: Abschn. 1 u. 2 je 17 dkg.

**Vollselbstversorger:** Zucker: Je 50 dkg auf 5 VSV/KlSt, Klk, K. Je 34 dkg auf 5 VSV/Jgl u. E. Salz: Je 40 dkg auf 3 aller VSV-Karten.

**SV-Karte in Fleisch und Fett:** Fleischwaren: 2 Kleinabschn. zu 5 dkg, je 37 dkg auf Fleisch 3 u. 5.

**SV-Karte in Brot:** Mehl: 75 dkg auf den Abschnitt I der 36. Zuteilungsperiode. Angestellte: Fleisch: Abschn. B 4/I u. B 16/II je 14 dkg. Fett: Abschn. 5/I zu 3 dkg.

**Arbeiter:** Brot: Abschn. A 2/I u. A 14/II je 35 dkg. Fleisch: Abschn. A 4/I u. A 16/II je 21 dkg. Fett: Abschn. A 5/I zu 8 dkg.

**Schwerarbeiter:** Brot: Abschn. S 2/I u. S 14/II je 1.40 kg. Fleisch: Abschnitt S 4/I u. S 16/II je 28 dkg. Fett: Abschn. S 5/I zu 12 dkg. Zucker: Abschn. S 9/I u. S 21/II je 3.5 dkg.  
**Werdende u. stillende Mütter:** Fleisch: Abschn. M-4 u. M-16 je 21 dkg. Fett: Abschnitt M-5 zu 12 dkg. Zucker: Abschn. M-9 u. M-21 je 10 dkg.

### ANZEIGENTEIL

#### FAMILIENANZEIGEN

**Dank.** Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des auf tragische Weise erfolgten Ablebens unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn Adalbert Plank, zugekommen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumen spenden danken wir überallhin herzlichst. Besonders danken wir auch den Berufskameraden des Bahnhofes Waidhofen wie auch allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Waidhofen-Land, im Jänner 1948.

74

Familie Plank.

**Dank.** Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem Ableben meiner lieben Mutter, Frau Josefa Heißmann, sowie für die schönen Kranz- und Blumen spenden vielen Dank. Besonders danke ich noch allen jenen, die meiner Mutter das letzte Geleit gaben. 99 Anton Heißmann.

#### VERANSTALTUNGEN

### Filmbühne Waidhofen a. Y.

Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Samstag den 10. Jänner, 4 Uhr  
Sonntag den 11. Jänner, ½ 2 Uhr

Große Märchenvorstellung  
**Die verzauberte Prinzessin**

Freitag den 9. Jänner, 6 und 8 Uhr  
Samstag den 10. Jänner, 6 und 8 Uhr  
Sonntag den 11. Jänner, 4, 6 und 8 Uhr

#### Ich verweigere die Aussage

mit Olga Tschechowa, Albrecht Schönhals und Gustav Diebl. Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen.

Dienstag den 13. Jänner, 6 und 8 Uhr  
Mittwoch den 14. Jänner, 6 und 8 Uhr  
Donnerstag den 15. Jänner, 6 und 8 Uhr

#### Donnernde Hufe

Ein englischer Film in deutscher Sprache. Für Jugendliche zugelassen.

Jede Woche die neueste Wochenschau!

#### OFFENE STELLEN

Die Einstellung von Arbeitskräften ist an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden

**Wirtschaftler,** ehrlich und arbeitsam, für Landwirtschaft dringend gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 70

**Hausgehilfin,** brav und anständig, mit Kochkenntnissen, per sofort gesucht. Zeilinger, Sattlerei, Waidhofen. 90

### Tüchtiger Schuhmacher-geselle

gesucht (Dauerposten). Sepp Wochner, Schuhmachermeister, Waidhofen a. d. Ybbs, Weyerstraße 13. 106

#### EMPFEHLUNGEN

### Geschäftsverlegung

Ich teile meinen geschätzten Kunden mit, daß sich mein

### Modesalon

wegen Umbaus der Ybbsbrücke nicht mehr im Gasthaus „zum Jägerhorn“ bei der Bahnstation Kröllendorf, sondern

im Haidhof-Gasthaus, Niederhausleiten (Autobus-Haltestelle der Linie Amstetten-Waidhofen), P. Hilm-Kematen befindet. Um pünktlich liefern zu können, bitte ich um zeitgerechte Vorbestellung.

108

Hilde Hartmann.

### SPARKASSE DER STADT WAIDHOFEN A. D. YBBS

#### An alle unsere verehrten Kunden!

Wir erlauben uns, unseren verehrten Kunden zu den Bestimmungen des Währungsschutzgesetzes einige Hinweise zu geben.

Im § 14 wird bestimmt, daß die abzuschreibenden Alt- und Konversionsguthaben (40 Prozent) in Forderungen gegen den Bundesschatz umgewandelt werden, und zwar derart, daß nur für die durch 50 teilbaren Beträge dieser Guthabensteile Schuldtitel gegen den Bundesschatz ausgestellt werden, während der Restbetrag zu Gunsten des Bundes verfällt. Es steht jedoch den Konto- bzw. den Sparbuchinhabern zu, diese Restspitzenbeträge durch Aufzahlung auf ganze 50 Schilling zu ergänzen, wodurch die Abschreibung des Spitzenbetrages vermieden wird. Beispiel: Das abzuschreibende Alt- und Konversionsguthaben beträgt S 387.—, Durch volle S 50.— teilbarer Betrag daher S 350.—, Spitze S 37.—, Um den Verlust von S 37.— zu vermeiden, können S 13.— auf die nächsten vollen S 50.— aufgezahlt werden. Die Forderung gegen den Bund erhöht sich hierdurch auf S 400.—.

Wir bitten unsere Kunden, die Nachzahlung zur Ergänzung der Spitzenbeträge bis spätestens 31. Jänner 1948 vornehmen zu wollen, da wir später einlangende Aufzahlungen nicht mehr berücksichtigen können.

Gleichzeitig laden wir alle unsere Spareinleger höflich ein, ihre Sparbücher in den nächsten Wochen bei unserem Schalter zwecks Vornahme der Abschreibung und Saldoberichtigung einzureichen. Die Sparkasse empfiehlt sich gleichzeitig zur Entgegennahme von nunmehr jederzeit verfügbaren Einlagen auf Konto bzw. auf Sparbuch. Es hat sich auch bei Durchführung des Währungsgesetzes erwiesen, daß diejenigen, die dem neuen Österreich durch Einlagen ihr Vertrauen geschenkt haben, am wenigsten geschädigt wurden.

68

Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Y.

#### Besuchen Sie das

### Wunschkonzert

mit dem

### Austria-Quartett von Radio Wien

Derzeit auf Tournee im Ybbstal. Näheres die Plakate.

78

### Wiederholung der „Weihnachtsballade“

von Karl Uhl

Mittwoch, 14. Jänner 1948, 8 Uhr abends, im Inführ-Saal, Waidhofen a. Y.

Karten zum Preise von 4 S im Vorverkauf in der Papierhandlung Ellinger. 84

#### Die Freiw. Feuerwehr Opponitz

veranstaltet Samstag, 31. Jänner 1948, in Ritts Gasthaus das diesjährige traditionelle

### Feuerwehr-Kränzchen

und ladet alle Gönner und Freunde hiezu herzlichst ein. Das Kommando.

#### Heilmassage

bei Rheuma, Ischias und sonstigen Körperbeschwerden für Männer und Frauen. Komme ins Haus, Lohmann, Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße 62. 36

#### STELLEN-GESUCHE

**Ältere, alleinstehende Frau,** gesund, reinlich und sparsam, sucht Posten als Wirtschaftlerin zu allein stehendem alten Herrn. Adresse in der Verw. d. Bl. 81

**33jähriger Mann,** verheiratet, kinderlos, nüchtern und verlässlich, sucht dringend Posten als Hausdiener oder eine ähnliche Stellung. Zuschriften unter „Treu“ Nr. 82 an die Verw. d. Bl. 82

**Mädchen, 27 Jahre alt,** sucht Posten in Geschäftshaus oder Betrieb. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 88

#### EHEANBAHUNG

**25jähriger intelligenter Arbeiter,** nicht unvermögend, sucht ehrbares Mädchen zwecks späterer Ehe kennenzulernen. Unter „Frühlingserwachen“ Nr. 101 an die Verw. d. Bl. 101

#### WOHNUNGEN

**Mietervereinigung Österreichs, Lokalorganisation Waidhofen a. d. Ybbs,** Mitglieder, die mit den Beiträgen für 1947 noch im Rückstand sind, haben dieselben Sonntag den 11. Jänner 1948 zwischen 9 und 11 Uhr vormittags in Hofellners Gasthaus (Aschenbrenner) zu entrichten. Ebenso werden Neuanmeldungen und Einzahlungen für 1948 entgegengenommen. 80 Der Vorstand.

**Tausche Haus oder Wohnung** gegen Haus oder Wohnung im Stadtgebiet. Heilinger, Unterzell 62. 103

#### VERSCHIEDENES

**Nägel, Drähte, Stacheldraht, Stahldrahtseile** gegen Heu und Stroh (beliebiges Quantum), Wurmlöcher, Windhag 25, Post Waidhofen a. d. Ybbs. 62

**4 m Pikeebarchent** abzugeben gegen Winterdämmstoff oder Schlafrockstoff. Mitzl Löbersorg, Opponitz 38. 63

**Suche Sport-Kinderwagen,** gebe Zeitgemäßes. Sladek, Opponitz 64. 64

**Autoschlauch (rot),** Dimension 775x145 — 780x150, zu vertauschen oder verkaufen. Leo Zettel, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 34, nur Samstag 10 bis 12 Uhr. 65

**Langer Fuhrwerker-Pelz,** gut erhalten, zu verkaufen. Florian Heim, Großprolling 28, Post Ybbsitz. 66

**Verkaufe drei Betten,** ganz gut erhalten, und ein Gitterbett. Maria Haider, Hausmening, Sportplatz. 67

**Tausche Philipps-Radio,** 4 Röhren, gegen 80- bis 120bässiges Akkordeon. Walter Vamberger, Gaflenz 45, O.O. 71

**Koffergammophon,** fast neu, Gr. 40x30 cm, samt Platten, gegen Radio zu tauschen gesucht; ferner neue schwarze Seidenstrümpfe gegen braune und Schi, 180 cm, komplett, zu verkaufen. Zell, Feldstraße 31. 73

**Tausche 1 Paar Schi** samt Bindung und Stahlkanten, fast neu, 180 cm lang, gegen 1 Paar Schi- oder Arbeitsschuhe Gr. 41. Ferners eine gute Gitarre gegen sehr gut erhaltene lange Hose für 10jähr. Jungen. Steindler, Gaflenz 34. 75



Das 69  
**Institut Bernert**  
— außerstande, die vielen Glückwünsche seiner zufriedenen Klienten einzeln zu erwidern — wünscht hiemit allen ein **glückliches neues Jahr!**

**Verkaufe 2 Betten, 1 Tisch, 2 Kästen.** Franz Brandner, Waidhofen-Land, Gasthaus Rauegger. 72

**Tausche Elektromotor,** Flansch, 220/380, 1.1 KW., 2850 Touren, gegen gleichwertigen Fußmotor; Tourenzahl egal. Weiters 3 Herrenröcke, dunkel, gegen Schafwolle. Leonhardsberger, Gerstl 56, Post Böhlwerk. 77

**Verkaufe Schnürstiefel** Gr. 43/44 mit Gummiunterteil, neu. Wimmer, Zell, Hauptplatz 3. 85

**Kinderwagen** dringend zu kaufen gesucht. Eventuell Tausch gegen Zeitgemäßes. Auskunft aus Gefälligkeit: Urtlal 55, 2. St. 86

**Tausche Herrenanzug,** sehr gut erhalten, gegen Schafwolle. Stern, Waidhofen, Kapuzinergasse 4. 87

**Brauner Herrenwinterrock** für schlanke Figur, beste Qualität, zu verkaufen. Waidhofen, Obere Stadt 14, 2. Stock. 89

**4-Röhren-Radio** gesucht. Gebe dafür starkes Herrenrad und guterhaltenen Kindersportwagen. Fösl, Urtlal 2 (nur Samstag und Sonntag). 91

**Verkaufe oder tausche dunkelbraune Stute,** 9jährig, mittlerer Schlag. Weiters einen Rappen, 1½ Jahre alt, leichten Gummiradler, Herrentaschenuhr. Hans Riegler, Ybbsitz Nr. 157. 92

**Berufstätige** wünscht sich intelligente Kameradin ev. Kameraden für Wochenendausflüge und Urlaubsfahrt. Unter „Lebensfreude“ Nr. 93 an die Verw. d. Bl. 93

**Nehme Futterkuh** in Pflege, Milchleistung 8 Liter. Kupfer, Stiegegraben, Lunz a. S. 94

**Tausche sehr gut erhaltenen Batteriepfeiler „Radione“,** 4 Röhren, gegen gleichwertigen Netzempfänger, 220 Volt. Auskunft nur an Samstagen bei F. Brandl, St. Georgen a. R. 28. 95

**Tausche fast neue schwarze Damen-Spanngeschuhe** Gr. 37 gegen ein Paar recht gut erhaltene hohe Knabenschuhe Gr. 36/37. Franz Brandl, St. Georgen a. R. 28. 96

**Warnung.** Ich warne jeden, der über mich unwahre Gerüchte verbreitet, da ich sonst die polizeiliche Anzeige mache. 97 Jos. Eder, Hilm 24.

**Tausche Wintermantel** für 14jähr. Mädchen, Friedensware, gegen ebensolchen für 18-jährige. Steining, Unterzell 37. 98

**Tausche Sprungski,** 2,45 m, neuwertig, gegen Schilbuse oder Ähnliches. Wedl, Waidhofen, Weyerstraße 14. 100

**Verlustanzeige.** Schwarzledernes Geldtäschchen mit zwei Fächern, Inhalt: goldener Ring und 2 Bezugsscheine, auf dem Wege Krankenhaus bis Hammergasse verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei der Sicherheitswache Waidhofen oder Franz Pflügl, Waidhofen, Hammergasse 8. 102

**Tausche Gebirgsarbeitsschuhe,** gebraucht, Gr. 44, und Bestrahlungslampe, 120 Volt, gegen Schischuhe Gr. 43/44 oder Bettwäsche eventuell warme Damenunterwäsche und Damenstrümpfe. Heilinger, Unterzell 62. 104

### Warnung!

Hiemit warne ich jedermann, über mich wegen meines Unfalles unwahre Gerüchte zu verbreiten, da ich sonst gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen würde.

Anton Besenböck,  
Klaus, 3. Wirtsrotte.

76

**Schihose,** mittlere Größe, gegen Stoff oder Schafwolle, ferrier Damen-Lodenmantel, drap, Größe 48, ebenfalls gegen Schafwolle abzugeben. Helga Schwaighofer, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 70. 105

**Feiner Straßenschuh,** dunkelroter Pumps, 6½, gegen schwarze Seide für lange Schoß zu tauschen. Waidhofen, Pocksteinerstraße 18/1, rechts. 107

**Allen Anfragen an die Verwaltung** des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker:** Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. (öffentl. Verwaltung), Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlicher Redakteur: Karl Böck, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.